

# VIA optronics GmbH

## Durchblick am Display

Geld am Bankautomaten abzuheben, hat mitunter seine Tücken. Das hat jeder selbst schon erlebt, wenn er sich vor einem nicht lesbaren Display verbiegen musste oder hilfsweise Hände und Taschen zur Abschirmung herangezogen hat, um die ungünstige Einstrahlung von Sonnenlicht auszuschalten. Viele herkömmliche Displays und Flachbildschirme erfüllen die Anforderungen an Reflektionsminimierung, Temperaturtoleranz, Helligkeit und Kontrast nicht.

### Entwicklungs- und umsetzungsstark

Technisch ist das Problem spiegelnder und nicht lesbarer Displays aber längst gelöst und zwar von der VIA optronics GmbH. Der Nürnberger Jürgen Eichner, Diplom-Ingenieur für Nachrichtentechnik, sah als Vertriebsleiter für Displays den Bedarf der Industrie nach bezahlbaren entspiegelten Flachbildschirmen und Displays mit höherer Bruchsicherheit. Gemeinsam mit einem befreundeten Unternehmer machte sich Eichner 2003 an die Arbeit, um Verede-

lungsverfahren für Bildschirme bezüglich Stabilität, Haltbarkeit und Tageslichttauglichkeit zu entwickeln. 2005 konnten die ersten Prototypen an Testkunden ausgeliefert werden; der erste Durchbruch war geschafft. Weitere Produktoptimierungen machten den Weg frei, um Anfang 2006 Kleinserien und ab Mitte 2006 sogar die ersten Großserien zu fertigen. Um den Unternehmensstart schnell und mit minimiertem finanziellen Risiko umzusetzen, hat sich VIA optronics zunächst auf die Bereiche Entwicklung, Vertrieb und Marketing konzentriert. Die Fertigung im Reinraum wurde zunächst bei einem Zulieferer angesiedelt. Nachdem 2007 die Fertigungskapazitäten nicht mehr ausreichten, wurde zusammen mit der BayBG in neue Kapazitäten investiert. Die Belegschaft ist durch die große Nachfrage in rasantem Tempo auf 55 Mitarbeiter gewachsen.

### Wer rastet, der rostet

Erfolgreich ist das fränkische Unternehmen vor allem durch den Technologievorsprung, den Eichner selbst auf rund 2 Jahre schätzt. Damit VIA optronics dem Wettbewerb eine Nasenlänge voraus bleibt, wird im mittelfränkischen Schwarzenbruck unermüdlich an der weiteren Optimierung zur Kontrastverbesserung und Reflektionsminimierung gearbeitet. Ganz wichtig für die Akzeptanz bei den anspruchsvollen Industriekunden von VIA optronics ist es, dass die Bildschirme in Deutschland veredelt werden. Namhafte Kunden kann das junge Unter-

Art der Beteiligung	still und offen (Minderheitsbeteiligung)
Beteiligungshöhe	500 T €
Branche	Herstellung elektronischer Bauelemente
Umsatz 2008	8 Mio. €
Beschäftigte 2008	55 Mitarbeiter
Finanzierungsanlass	Venture Capital/ Innovation



Jürgen Eichner, geschäftsführender Gesellschafter,  
VIA optronics GmbH, Schwarzenbruck

nehmen schon nach kurzer Zeit am Markt vorweisen, darunter Liebherr und Siemens.

#### **Preisgekrönt**

Für seine herausragende Leistung wurde das mittelfränkische Start-up-Unternehmen 2008 mit dem Deutschen Gründerpreis ausgezeichnet, einer Initiative vom ZDF, dem Magazin Stern, Porsche und den Sparkassen. Jürgen Eichner, gibt sich bescheiden, aber ein wenig Stolz klingt dann doch in seiner Stimme mit, wenn er über die Preisverleihung im Sommer 2008 in Berlin berichtet.

#### **Eigenkapitalbasis langfristig verstärkt**

Die BayBG kam für das innovative Unternehmen Anfang 2007 ins Spiel, als die Eigenkapitalbasis gezielt verstärkt werden sollte, um Investitionen und einen weiteren Wachstumsschub zu finanzieren. »Die BayBG hat sich bereits nach ersten Gesprächen als sehr offen und entscheidungs-

freudig gezeigt und unseren Geschäftsplan von einem Marktforschungsunternehmen verifizieren lassen. Die BayBG ist für uns nicht nur Finanzierungspartner, sondern steht auch für Fragen rund um den Unternehmensaufbau zur Verfügung«, so Eichner.

#### **Wie geht's weiter?**

Die Folgen der Wirtschaftskrise, die sich bemerkbar machen, sieht Eichner derzeit gelassen, da sich weit mehr neue Projekte und Kundenkontakte abzeichnen als im Jahr zuvor. Für das 2. Halbjahr 2009 sieht er daher bereits Entspannung bei der Auftragslage. Bis Ende 2009 ist im Rahmen einer internationaleren Ausrichtung außerdem der Zukauf einer amerikanischen Firma geplant, die den Marktzugang zu PC-Herstellern erschließen wird. Mittelfristig plant Eichner einen Umsatz von 12 Mio. € mit 100 Mitarbeitern.